

Workshop 6: Die ISS Hergiswil

Folie 1

So weit geht die Spanne der Begabungen in den Klassen der ISS Hergiswil: vom „Sonderschüler“ bis zum zukünftigen Maturanden.

Folie 2

Geschichte der ISS Hergiswil:

Hergiswil ist eine Gemeinde mit nicht ganz 2000 Einwohnern im luzernischen Napfgebiet auf halbem Weg zwischen Luzern und Bern. Die Bevölkerung ist zu einem grossen Teil in der Landwirtschaft tätig. Die Schule ist in zwei Häusern untergebracht, einer Aussenschule mit Kindergarten und drei zweiklassigen Abteilungen und dem Dorfschulhaus mit Kindergarten, sechs Primarklassen und der Sekundarstufe.

Folien 3 und 4

Die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe wurden bis 1993/94 in zwei Real- und zwei Sekundarklassen unterrichtet. Das dritte Oberstufenjahr besuchten sie in Willisau.

In den 90er-Jahren gingen die Schülerzahlen zurück, und es drohte die Schliessung der Orientierungsstufe. Dazu kam, dass Willisau, welches selber mit Bestandesproblemen kämpfte, Begehrlichkeiten anmeldete.

1992 bis 1994 schufen die damals Oberstufen-Lehrkräfte mit externer Beratung ein neues Modell, die IORST Hergiswil. Damals sprach man von „teilautonomen Schulen“, und alles schien möglich.

Ein paar Besonderheiten der IORST sind hier aufgelistet:

Folie 5

Diese IORST lief ab 1994/95, und nachdem das Schulhaus aufgestockt war, konnten alle drei Oberstufenklassen in Hergiswil unterrichtet werden.

Folie 6

Gleichzeitig liefen die Bemühungen an, an den Luzerner Versuchsschulen ein anderes Beurteilungsverfahren anzuwenden. Unter dem Titel „Erweiterte Beurteilung“ sah es unter anderem folgende Elemente vor:

Einen Beurteilungsbogen mit Selbst- und Fremdbeurteilung (ohne offiziellen Charakter)

Ein Beurteilungsgespräch nach dem ersten Semester in jedem Schuljahr.

Folie 7

→ Beurteilungsbogen

2003 wurden die kantonalen Rahmenbedingen radikal geändert: Statt zwei Niveaus sollte es vier geben, die Orientierungsstufe ORST in Sekundarstufe SS umbenannt werden. Zugleich wurde als Bedingung zur Führung einer vollen Oberstufe eine Mindestgrösse festgelegt. Diese war ein Mehrfaches grösser als unsere Schule. Wir reichten trotzdem ein Gesuch um Weiterführung ein, und dem wurde schliesslich vom Regierungsrat entsprochen.

Allerdings mussten wir einige Auflagen erfüllen.

Folie 8 und 9

Diese erfüllten wir nach bestem Wissen und Gewissen. So haben wir intensiv nach einer Partnerschule gesucht, allerdings nie eine gefunden. Die zusätzliche Lektion für das Niveau A ist inzwischen abgeschafft, einerseits aus Gründen der Überlastung, andererseits als Sparmassnahme. So sieht das Modell bis heute aus:

Folie 10

Vor zwei Jahren stellten wir das Gesuch um Fortführung des Schulversuchs ISS Hergiswil. Der Regierungsrat hat aber beschlossen, unser Modell als eigenen Schultyp zu anerkennen. Die Auflagen sind weitgehend gestrichen worden. Auch in den Gesetzen und Verordnungen ist die Integrierte Sekundarstufe I als eigene Form der Oberstufe erfasst.

Folie 11

In Sachen Beurteilung haben wir stark zurückbuchstabieren müssen. Wir müssen das gleiche Zeugnis verwenden wie alle Sekundarstufen im Kanton. Das heisst, die Zahlennoten stehen im Zentrum, es gibt Steignormen, Niveaueinteilung und –wechsel sind an die Noten gebunden. Ein Wechsel ist am Semesterende vorzunehmen.

Es ist uns aber bis jetzt gelungen, die Niveauwechsel weiterhin im Konsens mit den Beteiligten durchzuführen.

Als etwas vom Schwierigsten erwies sich die Vorschrift, dass jede Schülerin und jeder Schüler einem Schultyp zuzuordnen ist. Obwohl wir integrieren wollen, müssen wir hier selektionieren. Dieser Knackpunkt hat uns schon unzählige Sitzungsstunden gekostet.

Folie 12

Integration von Schülerinnen und Schülern

Inzwischen haben 13 Jahrgänge von Hergiswiler Jugendlichen die IORST oder die ISS durchlaufen. Praktisch ohne Ausnahme fanden alle einen Ausbildungsplatz. In der Mehrzahl sind das Berufslehren. Die Schwierigkeit besteht vor allem darin, einem potentiellen Lehrmeister unser System zu erklären.

Sehr weit geht bei uns der Integrationsgedanke. Vor gut einem Jahr ist ein Mädchen mit geistiger Behinderung nach abgeschlossenen neun Schuljahren entlassen worden. Mit Hilfe von Zusatzbetreuungen konnte es zumindest teilweise dem normalen Unterricht folgen. Die Frage war dabei aber immer wieder, ob der übliche Lehrstoff den Bedürfnissen der Schülerin gerecht werde.

An der ISS Hergiswil wird auch Integrative Förderung IF angeboten.

→ **Gruppenaufträge**

Folien 13 bis 17

Natürlich läuft auch in Hergiswil nicht alles ohne Schwierigkeiten ab. So ist es zum Beispiel für schwächere Lernende schwieriger, sich mit vielen Lehrkräften zu arrangieren. Es braucht viel mehr Absprachen zwischen den Lehrkräften als bei typengetrennten Schulen. Und nicht zuletzt lässt unsere Ausbildung zu wünschen übrig. Das gilt übrigens nicht nur für die älteren Semester wie mich, die alten Sekundarlehrer,

sondern auch die heutigen Hochschulabgänger, die sich in ihrem Studium kaum mit dem Niveau C, vergessen noch mit Niveau D beschäftigt haben.

Ein grosses Problem war in den letzten Jahren, dass wir bezüglich PR auf uns gestellt waren. Das Modell wurde von offizieller Seite beim Kanton zwar sehr wohlwollend betrachtet und gefördert, aber bei der Bevölkerung nicht bekannt gemacht. Mit der Anerkennung der Integrierten Sekundarstufe 1 als mögliche Form der Sekundarschule entfällt ein gewisser Rechtfertigungsdruck. Ob sie aber wirklich ausserhalb der Gemeinden, die sie pflegen, auch wahrgenommen wird, muss sich noch zeigen.

Neue Traditionen geschaffen

Zum Abschluss möchte ich Ihnen noch drei Traditionen vorstellen, die wir seit einigen Jahren an der ISS Hergiswil pflegen:

Kulturtag: Jeweils im Mai besucht die ganze ISS eine der Städte Basel, Bern oder Zürich.

Dabei geht es darum, ein Museum zu besuchen, die Stadt in einem ausgedehnten Bummel kennen zu lernen und kurz die Glacé-Verkaufsläden zu plündern. Letztes Jahr waren wir in Bern, heuer ist Zürich dran.

→ Diavortrag Kulturtag

Wettbewerb: Gegen Schluss des Schuljahres werden die Schülerinnen und Schüler der ISS in die Mehrzweckhalle gebeten, wo sie sich mit schwierigen Fragen der Allgemeinbildung oder mit Aufgaben zu einem Schulfach herumschlagen. Die Siegreichen gewinnen Preise.

→ Diavortrag Wettbewerb

ISS-Schlussfest: Am Abend des zweitletzten Schultages führt die ISS einen Schlussabend durch. Dabei werden die Angehörigen unserer Schülerinnen und Schüler eingeladen, die zukünftigen Lehrmeister der 9.Klässler, Primarlehrerinnen, Behördenmitglieder. Auch wer keine Einladung erhält ist willkommen. So hat es immer auch Ehemalige, die nochmals ISS-Luft schnuppern möchten.

→ Diavortrag ISS-Schlussabend

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Ergänzung:

Adressen:

Wisu Süess

Rosengarten

6133 Hergiswil

wisu.suees@gmx.ch

<http://www.schule-hergiswil-lu.ch/>